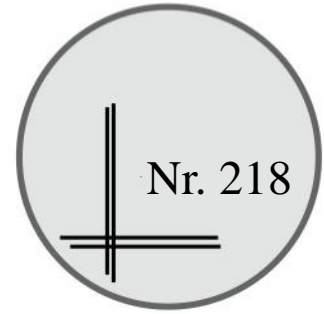




Der Kleine
Schreiberling
<http://www.Lyrikbote.de>



Kein Platz für Schadenfreude!

**„Die Liebe freut sich nicht
über die Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber an der Wahrheit;...“**

1. Korinther 13, 6

Was ist das wohl für ein Gefühl, wenn der Ball in's Netz geht? Für den Torwart, der das Ding hätte halten sollen, ein deprimierendes, für den Torschützen, ein freudiges, ja jublierendes! Und für den Zuschauer? Das hängt davon ab, auf wessen Seite die Leute auf den Tribünen sind. Ist der Torwart ihr Mann, dann kommt keine Freude über seinen Fehler auf. Vielmehr hätten sie sich doch gewünscht, dass er nicht versagt hätte, sondern es geschafft hätte, das Tor zu verhindern. Ist der Torwart aber nicht ihr Mann, kocht die Schadenfreude über und mischt

sich mit dem Siegesgeheul über den erfolgreichen Torjäger! Wo stehe ich? Ist der andere „mein“ Mann? Liebe ich ihn so, dass ich seinen Fehler bedaure und mir viel lieber gewünscht hätte, er hätte die Situation ohne Fehl und Tadel überstanden? Bedauere ich sein Stolpern, oder bügele ich mein Selbstwertgefühl mit dem Versagen des Anderen auf? Ein Blick auf Jesus lässt alle Schadenfreude in den Müll-eimer wandern! Da liegt meine Schuld am Kreuz, es war ja schlimm genug. Welchen Grund habe ich eigentlich, mich jetzt noch über das Versagen anderer zu freuen? Wer selbst vor dem Ertrinken bewahrt wurde, der schubst keinen in's Wasser, taucht kei-

nen unter und lässt auch keinen absaufen. Jesus sagt, wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut! Jesus geht jedem von uns nach - also kein Grund zur Schadenfreude! Lasst uns helfen, damit wir gemeinsam Fehler vermeiden und gemeinsam an's Ziel kommen. Das wäre der bessere Sieg. Welch ein Jubel - wir sind Fußball-Weltmeister ! Aber der Jubel der Massen über den kurzlebigen Titel ist wie das Flüstern einer heiseren Oma gegen den donnernden Jubel der Engel über einen Menschen, der seine Fehler zugibt und mit Jesus neu anfängt!